



Weiterentwicklung der Sicherheitskultur zur Verbesserung der Arbeitssicherheit bei Landesforsten Rheinland-Pfalz

Direktor Stefan Asam
Landesforsten Rheinland-Pfalz
Zentralstelle der Forstverwaltung



GLIEDERUNG



1. Ausgangslage 2010/Kennzeichen lebendiger Sicherheitskultur
 2. Ziele, Grundüberlegungen und Haltung
3. Prozess Weiterentwicklung der Sicherheitskultur
4. Verantwortungsgemeinschaft Arbeitssicherheit
 5. Risiko-Lerngang®
6. Was hat sich verändert?
7. Aktuelle und künftige Handlungsfelder
8. Arbeitssicherheit als Chance für die im Wald arbeitenden Menschen –
 - 4 Thesen

AUSGANGSLAGE 2010



- Wir tun bereits sehr, sehr viel...
- Dennoch hatten wir viele (schwere) Unfälle und viele unfallbedingte Ausfalltage...
- Kontrollorientierte Strategien, die das Problem der Komplexität durch vermehrte Regulierung und Technisierung („Mehr desselben“) lösen sollen, bringen keinen nennenswerten Mehrwert mehr, sondern führten zu einer Stagnation der Unfallzahlen...



KENNZEICHEN LEBENDIGE SICHERHEITSKULTUR



- Sicherheit & Gesundheit (S & G) als integrierte Werte werden in der Organisation gelebt und stehen nicht nur auf dem Papier
- S & G sind in der Organisation gewinnbringend etabliert
- Präventives Handeln ist lohnend & sinnstiftend
- Handlungsfelder DGUV-Kampagne „kommmitmensch“-Kommunikation, Führung, Partizipation, Fehlerkultur, Betriebsklima und S & G - sind mit Leben gefüllt und haben einen besonderen Einfluss

ZIELE, GRUNDÜBERLEGUNGEN & HALTUNG



- Sicherheit gehört auf Platz 1
 - Es gibt die Vision einer unfallfreien Zukunft
- Der Fokus liegt auf den sicheren Handlungen und Zuständen
 - Unsichere Handlungen und Zustände werden hinterfragt
 - Klare, faire und wertschätzende Kommunikation auf Augenhöhe

PROZESS WEITERENTWICKLUNG DER SICHERHEITSKULTUR



- Seit 2011 bei Landesforsten RLP an insgesamt 39 von 48 Dienststellen etabliert
 - Von Beginn an unterstützt durch die Unfallkasse RLP
- Schwerpunktmäßig im Staatswald, aber auch Beteiligung des Kommunalwaldes
 - Fokus liegt auf Regiearbeitskräften des Landes und der betreuten Kommunen
- Bei Unternehmer/innen greifen in Bezug auf Arbeitssicherheit und Prävention die Bestimmungen der AGB Forst

VERANTWORTUNGSGEMEINSCHAFT ARBEITSSICHERHEIT



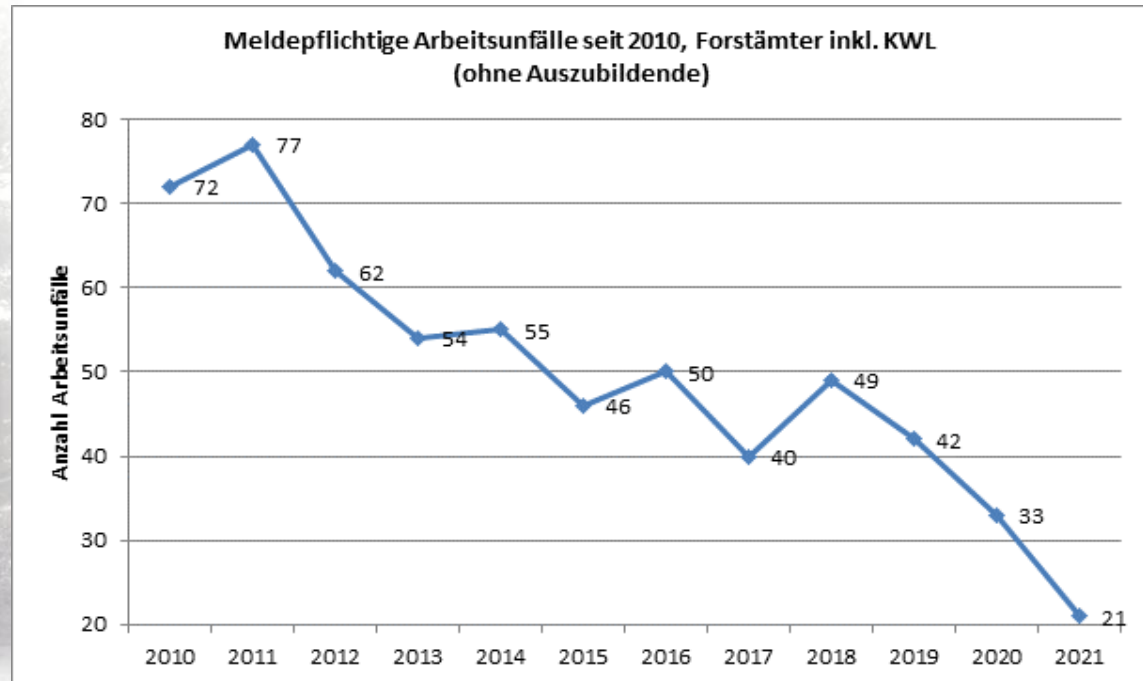
- Jede/r hat eine Rolle und leistet seinen Beitrag für die Arbeitssicherheit
 - Sich-verantwortlich-fühlen für Arbeitssicherheit auch über Zuständigkeiten hinweg
 - Haltung der/des Einzelnen basiert auf Wertschätzung & Klarheit
 - Sicheres Handeln wird anerkannt; Regelverstöße werden offen und fair besprochen – Risiken werden (rasch) bearbeitet
 - Gegenseitiges voneinander Lernen

RISIKO-LERNGANG®

- Praxisinstrument des Prozesses/gemeinsames Lernen
 - Findet geplant und regelmäßig statt (3x p.a./FWI)
 - Lerngänger/innen aller Hierarchieebenen
 - Besteht aus Arbeitsbeobachtung und wertschätzendem Dialog
 - Verstärken sicherer und Hinterfragen unsicherer Handlungen & Zustände
 - Lösungssuche & Vereinbarungen gemeinsam mit Ausführenden (= Arbeitsplatzexpert/innen)



WAS HAT SICH VERÄNDERT?



WAS HAT SICH VERÄNDERT?



- FWI sprechen Themen selbstbewusst an
 - Verbesserung und Weiterentwicklung von Kommunikation, Offenheit, Kooperation, Vertrauen, Wertschätzung, Fehlerkultur, Arbeitsqualität,...
- Veränderung der Unternehmenskultur/Lerngänge
- Abnahme unsicherer Handlungen und Zustände
 - Rückgang Anzahl der Unfälle und der unfallbedingten Ausfalltage

WAS HAT SICH VERÄNDERT?

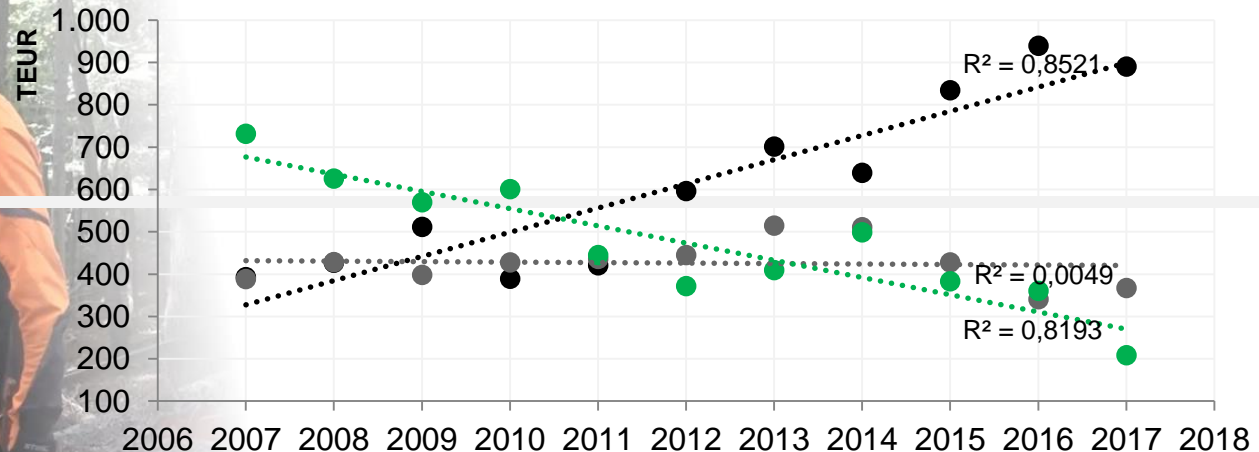


- Gedanke der Verantwortungsgemeinschaft auf andere Unternehmensbereiche übertragen
- Umgang mit Risiken auf Bereiche des täglichen Lebens (z.B. Haushalt, Auto fahren, Sport) anwendbar
- Mitarbeitende kennen ihre Rolle in der ASi und nehmen diese an
- Auch in der Arbeitsvorbereitung mehr Bewusstsein für mögliche Gefährdungen (z. B. durch Revierleitungen)

WAS HAT SICH VERÄNDERT?



Und zu guter Letzt: Es rechnet sich auch für den Forstbetrieb!



- Lohnkosten
- Sachaufwand
- Entgeltfortzahlung
- Linear (Lohnkosten)
- Linear (Sachaufwand)
- Linear (Entgeltfortzahlung)

AKTUELLE & KÜNFTIGE HANDLUNGSFELDER



- Bei allen betrieblichen Entscheidungen werden Auswirkungen auf S & G der Mitarbeitenden berücksichtigt
- Führungskräfte erkennen ihre besondere Rolle in der Verantwortungsgemeinschaft Arbeitssicherheit und nehmen sie proaktiv wahr
- Jede Besprechung beginnt mit dem TOP Arbeitssicherheit
 - Arbeitssicherheit ist ein Thema bei allen Aus- und Fortbildungen von Führungskräften und Mitarbeitenden

AKTUELLE & KÜNFTIGE HANDLUNGSFELDER



- Vertiefung der Komponente „Wertschätzende Kommunikation“ durch gezielte Fortbildungen
- Erweiterung und Stärkung Verantwortungsgemeinschaft ASi
 - Intensivierung RLG, Plattformen für Austausch zwischen FK und MA schaffen, Einführung eines täglichen „Sicherheitsmoments“
- Idee der „Verantwortungsgemeinschaft“ formalisieren und auf andere Unternehmensbereiche übertragen
 - Sensibilisierung von Unternehmer/innen

ARBEITSSICHERHEIT ALS CHANCE FÜR DIE IM WALD ARBEITENDEN MENSCHEN – 4 THESEN



- Landesforsten RLP erfüllt die notwendigen (risikogeneigten) forstbetrieblichen Arbeiten nur mit physisch und psychisch leistungsfähigen Regiekräften und Unternehmer/innen!
- Der Präventionsansatz „Weiterentwicklung der Sicherheitskultur“ wird wegen permanenter Zunahme schwer kalkulierbarer Risiken immer wichtiger!
- Die Verantwortungsgemeinschaft ASi ist zunehmend gefordert!
 - Wissen wird als neue, wertvolle Ressource betrachtet: über neuartige Risiken, Arbeitsverfahren, das Teilen Wissens und das Lernen voneinander tritt künftig stark in den Vordergrund!

DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT !



Weitere Informationen zum Prozess/Kontakt:

<https://youtu.be/UQHsF5PUsQ>

Stefan Asam
Zentralstelle der Forstverwaltung
Le Quartier-Hornbach 9
67433 Neustadt an der Weinstraße
Tel. 06321 6799101
E-Mail: stefan.asam@wald-rlp.de